



# Humanismus Aufklärung



Fundamentalismus

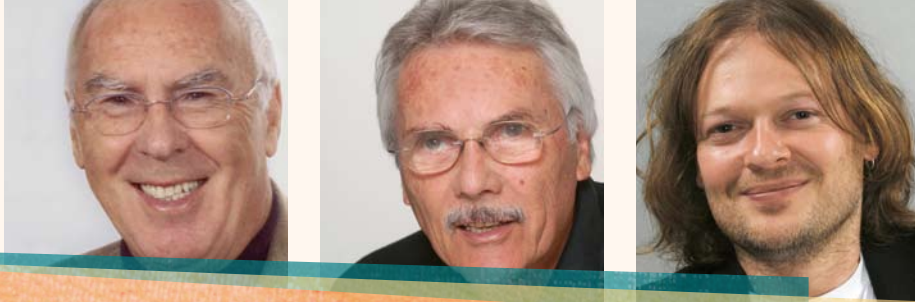
Beliebigkeit

**TÄTIGKEITSBERICHT 2008**

**gbs** 

giordano bruno stiftung

Stiftung zur Förderung des  
evolutionären Humanismus



## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt einen Überblick über die Aktivitäten der Giordano Bruno Stiftung im Jahr 2008. Im Berichtsjahr versuchte die gbs, die Debatte über den sogenannten neuen Atheismus, die das Jahr 2007 bestimmt hatte, in eine Debatte zum „neuen Humanismus“ zu überführen, was zumindest teilweise gelang.

Die Veranstaltungen der gbs zum neuen Humanismus waren gut besucht, dennoch kam die Stiftung auch 2008 vor allem aufgrund ihrer religionskritischen Positionen in die Schlagzeilen. Zu verdanken war dies nicht zuletzt dem Bundesfamilienministerium. Anfang 2008 wurde bekannt, dass Ursula von der Leyens Ministerium das von der gbs geförderte Kinderbuch „Wo bitte geht's zu Gott? fragte das kleine Ferkel“ auf den Index der jugendgefährdenden Medien setzen wollte. Gemeinsam mit dem Alibri Verlag startete die gbs daraufhin die Kampagne „Rettet das kleine Ferkel!“, die nicht nur großen Medienrummel entfachte, sondern

letztlich auch die Zensur des beliebten „Ferkelbuchs“ erfolgreich verhinderte. Auch insgesamt war 2008 ein sehr erfolgreiches Jahr für die gbs, was sich u.a. in zahlreichen Medienberichten sowie einem weiteren Anstieg der Fördermitglieder widerspiegelte. Wieder einmal wären viele Aktivitäten der Stiftung ohne die Hilfe Dritter nicht möglich gewesen. Deshalb möchten wir die Gelegenheit nutzen, um uns an dieser Stelle – wie in den vorangegangenen Jahren – für die vielfältige Unterstützung zu bedanken.

Im Vergleich zu den vergangenen Tätigkeitsberichten haben wir den Umfang in diesem Jahr etwas reduziert. Der Grund hierfür ist, dass wir parallel zu diesem Tätigkeitsbericht eine neue Imagebroschüre publizieren, die viele weiterführende Informationen enthält. Außerdem finden Sie natürlich zusätzliche, aktuelle Infos – wie gehabt – auf unserer Website [www.giordano-bruno-stiftung.de](http://www.giordano-bruno-stiftung.de).

mit freundlichen Grüßen

Herbert Steffen  
1. Vorsitzender

Dr. Ernst Salcher  
2. Vorsitzender

Dr. Michael Schmidt-Salomon  
Vorstandssprecher

## 1. Chronologie der wichtigsten Ereignisse 2008

### JANUAR

– 26.01.08

Die zweite Serie der „gbs-Art-Collection“ erscheint: 9 Postkarten mit Motiven von Janosch, Ralf König, Rolf Heinrich und Jacques Tilly.



– 26.01.08

Die gbs unterstützt die **Klage gegen Konkordatslehrstühle**.

– 30.01.08

Das Buch „Wo bitte geht's zu Gott? fragte das kleine Ferkel“ soll auf Antrag des Bundesfamilienministeriums auf die Liste der jugendgefährdenden Medien gesetzt werden. Die gbs und der Alibri Verlag starten die **Kampagne „Rettet das kleine Ferkel!“**



### FEBRUAR

– 05.02.08

Mit Unterstützung der gbs und pro familia präsentieren „WADI e.V.“ und „Taskforce“ in Hamburg die **Deutschlandpremiere des Films „Handful of Ash“** von Nabaz Ahmed über weibliche Genitalverstümmelung.

– 27.02.08

Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon moderiert die offizielle Präsentation des Buchs „**Ich habe abgeschworen**“ von Mina Ahadi und Sina Vogt im Lichtburg Forum in Berlin.



### MÄRZ

– 02.03.08

Im Rahmen der „Giordano-Bruno-Tage“ in Berlin wird das **Giordano-Bruno-Denkmal** von Alexander Polzin am Potsdamer Platz enthüllt. Zeitgleich bringt die gbs die Website zum Denkmal [www.bruno-denkmal.de](http://www.bruno-denkmal.de) an den Start.

– 06.03.08

Die **Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM)** weist den Antrag des Familienministeriums zurück, das „Ferkelbuch“ indizieren zu lassen.

– 15.03.08

Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon wird neben Manfred Lütz in der Sendereihe „**Streit um Gott – Oder: Die Wiederkehr des Religiösen?**“ im HR2-Kulturradio zum Verhältnis von Religion und Wissenschaft, Glauben und Nichtglauben interviewt.



– 18.03.08 gbs-Beiratsmitglied Prof. Dr. Franz Buggle diskutiert in der ARD-Sendung „Menschen bei Maischberger“ u.a. mit dem Kirchenkritiker Eugen Drewermann über die Frage: „**Geht's doch nicht ohne Gott? Comeback der Religion**“.

– 25.03.08 In der Fernsehsendung Stadtgespräch „**Himmel hilf!- Woran glauben wir?**“ stellen sich Michael Schmidt-Salomon und die ehemalige Gesundheitsministerin und gläubige Katholikin Andrea Fischer den Fragen des Publikums.

– 30.03.08 Am gbs-Stiftungssitz in Mastershausen wird das Ein-Frau-Theaterstück „**Solo für den Teufel**“ von Kurt Raster aufgeführt.

APRIL

– 22.04.08 Michael Schmidt-Salomon moderiert die **Gründungsversammlung des HVD Rheinland-Pfalz**, die durch einen Vortrag von Dr. Horst Groschopp, Bundespräsident des HVD, zum Thema „Die humanistische Alternative: Warum wir säkulare Kindergärten, Schulen und Seniorenheime brauchen“ eröffnet wird.

– 26.04.08 In Kooperation mit der Humanistischen Akademie Berlin (HAD) veranstaltet die gbs die Fachtagung „**Neuer Atheismus und moderner Humanismus**“ in Berlin.

– 29.04.08 Im Rahmen der **Osnabrücker Friedensgespräche** diskutiert Michael Schmidt-Salomon mit dem Sekretär der Deutschen Bischofskonferenz, Dr. Hans Langendörfer, und dem Vorsitzenden des Zentralrats der Muslime in Deutschland, Dr. Ayyub Axel Köhler, über die Frage „Staat und Religion in Deutschland: Wie sollte das Verhältnis geregelt sein?“

MAI

– 30.05 – 01.06.08 Unter dem Motto „Aufklären statt verschleiern“ findet die **1. Kritische Islamkonferenz** in Köln statt.



JUNI

– 10.06.08 Der zweite Band der gbs-Schriftenreihe erscheint im Alibri Verlag unter dem Titel „**Vom Virus des Glaubens**“.

– 21.–22.06.08 Die gbs veranstaltet in Kooperation mit turmdersinne gGmbH und der Humanistischen Akademie Bayern in Nürnberg die Tagung „**Der neue Humanismus: Wissenschaftliches Menschenbild und säkulare Ethik**“.

JULI

– 02.07.08 Im Rowohlt Verlag erscheint der **9. Band von Deschners „Kriminalgeschichte des Christentums“**. Zur Herausgabe des Werks wird eine kostenlose Begleitbroschüre publiziert, die von der gbs finanziert und von Hermann Gieselbusch editiert wird.

– 06.07.08

Der renommierte Sportmediziner Prof. Dr. Wildor Hollmann hält in Mastershausen einen Vortrag zum Thema: „**Geist, Gehirn und körperliche Aktivität**“.

AUGUST

– 18.08.08

Michael Schmidt-Salomon reicht **Unterlassungsklage gegen Bischof Müller** beim Landgericht Aschaffenburg ein. Müller hatte in einer bereits im Mai gehaltenen Predigt behauptet, der gbs-Sprecher trete als Naturalist für Kindstötungen ein, da Berggorillas dergleichen auch praktizierten.

SEPTEMBER

– 14.–15.09.08

In Mastershausen findet das **vierte Stiftungstreffen** statt. Bei dieser Gelegenheit dreht gbs-Beiratsmitglied Ricarda Hinz einen Film, der Stimmen der Beirats- und Vorstandsmitglieder einfängt und einen Einblick in die Stiftungsarbeit bietet.



– 19.09.08

Anlässlich des rechtspopulistischen „Anti-Islamisierungskongresses“ in Köln ruft die gbs mit den anderen Organisatoren der „Kritischen Islamkonferenz“ zum **Widerstand „gegen einheimische und zugewanderte Rechtskräfte“** auf.

– 19.09.08

**Die gbs trauert um ihr Beiratsmitglied Prof. Dr. Peter Riedesser**, der in Hamburg an den Folgen eines Krebsleidens stirbt.

– 22.09.08

Neben anderen Organisationen ruft die gbs zur Teilnahme an der Demonstration „**Freiheit statt Angst – Stoppt den Überwachungswahn!**“ auf.

OKTOBER

– 09.10.08

gbs-Beirat Franz M. Wuketits spricht neben **Roger Willemsen** im 3Sat-Magazin „scobel“ zum Thema: „**Mehr Wissen über Krisen**“.

– 10.10.08

Der Bund für Geistesfreiheit München verleiht erstmalig den „**frechen Mario**“ als Preis für blasphemische Kunst. Die Laudatio auf die Preisträger hält Michael Schmidt-Salomon.

– 10.10.08

In der Sendung „Nachtcafé“ diskutieren u.a. die Beiratsmitglieder Prof. Beda M. Stadler und Dr. Fiona Lorenz über das Thema „**Glaube und Religion – reiner Selbstbetrug?**“.



– 12.10.08

**Vortrag von Beiratsmitglied Dr. Mathias Jung**, Psychologe und Philosoph, zum Thema „Wie redest du eigentlich mit mir? – Was unsere Art zu sprechen über uns aussagt“ am Stiftungssitz in Mastershausen.

– 15.10.08

Die gbs schafft es in die Titelstory des Magazins **SZ Wissen: „Glück ohne Gott“**.

– 22.10.08

Die gbs unterstützt die **Resolution des Senats der Universität Leipzig** gegen die Forderung, das sog. Paulinum, das wieder aufgebaute, zentrale Gebäude der Leipziger Universität, als Kirche zu weihen.

– 27.10. –  
01.11.08

Zum 100. Jubiläum der Freidenker-Vereinigung der Schweiz hält Michael Schmidt-Salomon in sechs Orten in der Schweiz Vorträge zum Thema **„Projekt Aufklärung: Glaubst du noch oder denkst du schon?“**.

NOVEMBER

– 01.11.08

Das zweite Kinderbuch von Michael Schmidt-Salomon und Helge Nyncke erscheint im Alibri Verlag. Mit der **„Geschichte vom frechen Hund. Warum es klug ist, freundlich zu sein“** liefern die Autoren eine Einführung in die evolutionäre Ethik für Drei- bis Fünfjährige.



– 15.–16.11.08

Michael Schmidt-Salomon vertritt die gbs auf der **Fachtagung „Was ist heute Humanismus?“** in Berlin. Mit Unterstützung der gbs wird anschließend der **„Koordinierungsrat säkularer Organisationen“ (KorsO)** in Berlin gegründet. Zum zweiten Vorsitzenden wird gbs-Kurator Carsten Frerk gewählt.

DEZEMBER

– 07.12.08

Der Live-Talk „west.art“ des WDR-Fernsehens greift auf einen gbs-Slogan zurück: Zum Thema **„Heidenspaß statt Höllenqual? Geh' mir weg mit der Religion!“** diskutieren die gbs-Mitglieder Ralf König und Michael Schmidt-Salomon mit dem Kabarettisten Jürgen Becker, dem Neurotheologen Michael Blume und der evangelischen Pfarrerin Angela Rinn-Maurer.

– 15.12.08

Um das Darwin-Jahr 2009 gebührend zu promoten, startet die gbs in Kooperation mit der AG Evolutionsbiologie das Webportal [www.darwin-jahr.de](http://www.darwin-jahr.de).



# Die wichtigsten Veranstaltungen / Kampagnen 2008

## GIORDANO BRUNO TAGE IN BERLIN

Um den Namensgeber der Stiftung zu würdigen, beteiligte sich die gbs an der Ausrichtung der „Giordano-Bruno-Tage“ in Berlin. Zum Auftakt wurde am 2. März 2008 **am Potsdamer Platz das Denkmal „Giordano Bruno“** des Berliner Künstlers Alexander Polzin durch Dr. André Zeug (Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bahn Station & Service AG) enthüllt. Ansprachen hielten der Schriftsteller Durs Grünbein, Dr. Ernst Salcher (Vorstandsmitglied der Giordano Bruno Stiftung) und der Botschafter der Italienischen Republik in Deutschland, Antonio Puri Purini, der neben dem Botschafter der Republik Ungarn die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen hatte. Die sechs Meter hohe Bronze-Skulptur, die an den am 17. Februar 1600 in Rom als Ketzer verbrannten Philosophen erinnert und die, so gbs-Sprecher Michael Schmidt-Salomon, „über das Einzelschicksal Brunos hinaus ganz allgemein als **„Mahnmal für die Opfer religiöser Gewalt“** begriffen werden kann“, wurde von folgenden Institutionen und Personen gestiftet: Giordano Bruno Stiftung, Yehuda Elkana, Uni Credit Italia, Humanismus-Stiftung Berlin, Ernst Salcher, Wera u. Norbert Noetzel. Die deutsche Bahn AG stellte den Platz für die Aufstellung des Bruno-Denkmal zur Verfügung. Pünktlich zur Enthüllung des Denkmals schaltete die Giordano Bruno Stiftung die Website [www.bruno-denkmal.de](http://www.bruno-denkmal.de) frei, die Informatio-

nen zu Giordano Brunos Leben, seinen Werken sowie zum Künstler des Mahnmals und zum Denkmal selbst liefert. Am Tag nach der Denkmalsenthüllung fand in der Aula der Humboldt Universität eine Podiumsdiskussion zum Thema **„Von Nola nach Berlin. Was sagt uns Giordano Bruno heute?“** statt, die durch eine eindrucksvolle Lesung von Bruno-Texten durch den Schauspieler Ulrich Matthes eingeleitet wurde. Teilnehmer des Podiums waren Yehuda Elkana (Rektor und Präsident der Central European University, Budapest), Michael Schmidt-Salomon (Giordano Bruno Stiftung), der Giordano-Bruno-Spezialist Paul Richard Blum (Loyola College, Baltimore) und der Islamwissenschaftler Reinhard Schulze (Universität Bern). Darüber hinaus veranstalteten das Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte und die Central European University am 3. und 4. März 2008 das wissenschaftliche Kolloquium „Turning Traditions Upside Down. Rethinking Giordano Bruno's Enlightenment“, das die bedeutendsten Bruno-Forscher aus aller Welt zusammenführte, um eine Bestandsaufnahme des heutigen Wissens über Giordano Bruno vorzunehmen.







## VERANSTALTUNGSREIHE ZUM NEUEN HUMANISMUS

Im Jahr 2007 „musste“ die gbs mit dem Begriff „Atheismus“ arbeiten, um die maßgeblich durch Richard Dawkins erzeugte öffentliche Resonanz zum Thema „neuer Atheismus“ zu nutzen. 2008 bemühte sich die Stiftung, einen Kurswechsel einzuleiten und die Aufmerksamkeit „vom neuen Atheismus auf den neuen Humanismus“ zu lenken. Den Auftakt bildete dabei die im April 08 von der Humanistischen Akademie Deutschland (HAD) und der gbs in Berlin durchgeführte Tagung „**Neuer Atheismus und moderner Humanismus**“, die maßgeblich durch Redakteure des humanistischen Pressedienstes (hpd.de) gestaltet wurde. Um die Debatte um den neuen Humanismus weiter voranzutreiben, veranstaltete die gbs in Kooperation mit turmdersinne gGmbH und der Humanistischen Akademie Bayern das Symposium „**Der neue Humanismus – Wissenschaftliches Menschenbild und säkulare Ethik**“ im Juni 2008 in Nürnberg. Neben Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon referierten u.a. Bernulf Kanitschei-

der, Eckart Voland, Franz Josef Wetz, Theo Ebert, Bernd Vowinkel und Josef H. Reichholf. Auf dem Symposium wurden vor allem Erkenntnisfortschritte auf dem Gebiet der Evolutionsbiologie und Hirnforschung sowie deren Folgen für Menschenbild und Ethik beleuchtet.

Die zweitägige Fachtagung „**Was ist heute Humanismus?**“ im November 08 wurde von der Humanistischen Akademie Deutschland (HAD) in Zusammenarbeit mit der „Akademie der politischen Bildung der Friedrich-Ebert-Stiftung“ (fes) veranstaltet. Neben Julian Nida-Rümelin (Staatsminister a.D.), Dr. Frieder Otto Wolf (Präsident der HAD) und Dr. Horst Groschopp, Präsident des Humanistischen Verband Deutschland (HVD), hielt auch gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon einen Vortrag zu den „Humanismusofferten“ in unserem Land und erläuterte die Grundannahmen und Vorstellungen des von der Stiftung vertretenen „evolutionären Humanismus“.

## KRITISCHE ISLAMKONFERENZ IN KÖLN

Um dem Anliegen einer aufklärerischen, humanistischen Islamkritik Nachdruck zu verleihen, veranstaltete die gbs in Kooperation mit dem Zentralrat der Ex-Muslime (ZdE), der Redaktion Hintergrund, der Aktion 3. Welt Saar, dem Alibri Verlag und denkladen.de Ende Mai/Anfang Juni 08 die erste kritische Islamkonferenz in Köln. Mit von der Partie waren u.a. Mina Ahadi (Vorsitzende des Zentralrats der Ex-Muslime, Deutschland), Maryam Namazie (Council of Ex-Muslims of Britain), Ralph Giordano, Hartmut Kraus, Michael Schmidt-Salomon und Fatma Bläser. Die Referentinnen und Referenten machten deutlich, dass die islamische Herrschaftskultur mit einer offenen, säkularen



Gesellschaft nicht in Einklang zu bringen ist und forderten die Bundesregierung auf, ihre Zusammenarbeit mit den islamischen Verbänden zu beenden. Am Ende der Kritischen Islamkonferenz verabschiedeten die Referenten und die rund 150 Besucher eine **gemeinsame Abschluss-erklärung**, die unter [www.kritische-islamkonferenz.de](http://www.kritische-islamkonferenz.de) nachgelesen werden kann.

## „GEGEN FREMDENFEINDLICHKEIT UND REAKTIONÄRE ISLAMVERTEIDIGUNG!“

Anlässlich des rechtspopulistischen „Anti-Islamisierungs-Kongresses“ im September 08 in Köln rief die gbs zusammen mit den anderen Initiatoren der „Kritischen Islamkonferenz“ **zum Widerstand „gegen einheimische und zugewanderte Rechtskräfte“** auf. In der von Mina Ahadi, Ralph Giordano, Hartmut Kraus und Michael Schmidt-Salomon unterzeichneten Erklärung hieß es, den Veranstaltern des „Anti-Islamisierungs-Kongresses“ gehe es nicht darum, „die menschenrechtswidrigen, antidemokratischen und reaktionär-patriarchalischen Grundinhalte und Praktiken des Islam anzuprangern, sondern darum, Einwanderer aus der Türkei, dem Iran und arabischen Ländern pauschal als Bedrohung zu stigmatisieren.“ Ähnlich scharf wie mit den rechtskonservativen Kräften „Pro Köln“ und ihren Verbündeten rechneten die Vertreter der Kri-

tischen Islamkonferenz allerdings auch mit der Gegenseite der „vermeintlich antirassistischen Islamversther“ ab. Die Abgesandten Erdogans, Milli Görüs und die Grauen Wölfe würden sich „ins Fäustchen lachen, wenn die deutschen Blockierer einseitig und voller Vehemenz gegen Pro-Köln und Co. demonstrieren“, aber auf Tauchstation gingen, „wenn gegen Islamisten, Ehrenmörder, Zwangsverheirater, Karikaturenschänder, muslimische Mordhetzer und Judenhasser etc.“ Widerstand zu leisten wäre. Gefordert sei heute eine „Dritte Kraft“, die sich gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit ebenso wehre wie gegen menschenrechtswidrige Formen religiöser Herrschaft. Ziel dieser „Dritten Kraft“ sei „eine freie, gerechte und solidarische Gesellschaft, in der **Menschenrechtsverletzungen von keiner Seite geduldet und verharmlost** werden“.

## „RETTET DAS KLEINE FERKEL!“

Das von der gbs geförderte Kinderbuch „Wo bitte geht’s zu Gott? fragte das kleine Ferkel“ stand in der Vorweihnachtszeit 2007 auf Platz 1 der Amazon-Bestsellerliste im Bereich „religiöse Kinder- und Jugendbücher“, was einige Kirchenvertreter offenbar zu Gegenmaßnahmen motivierte. Im Januar 2008 wurde bekannt, dass das Bundesfamilienministerium den Antrag gestellt hatte, das Buch auf den **Index der jugendgefährdenden Medien** zu setzen. Im ministerialen Indizierungsantrag wurde behauptet, das Buch sei „geeignet, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen oder ihre Erziehung zu einer (sic!) eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu gefährden“, da „die drei großen Weltreligionen Christentum, Islam und das Judentum verächtlich gemacht“ und „die Besonderheiten jeder Religion (...) der Lächerlichkeit preisgegeben“ würden.

Einen Tag nach der Veröffentlichung des Indizierungsantrags des Bundesfamilienministeriums starteten die Giordano Bruno Stiftung und der Alibri Verlag eine erfolgreiche

### „Kampagne zur Rettung des kleinen

**Ferkels“**. Auf der eigens dafür eingerichteten Website [www.ferkelbuch.de](http://www.ferkelbuch.de) wurden nicht nur viele Informationen über das heiter-satirische Kinder- und Erwachsenenbuch von Michael Schmidt-Salomon und Helge Nyncke bereitgestellt, sondern auch eine Petition, die jeder, der mit den Zensurplänen des Familienministeriums nicht einverstanden war, unterschreiben konnte. Außerdem veröffentlichten der Verlag und die Autoren auf [www.ferkelbuch.de](http://www.ferkelbuch.de) ihre Verteidigungsschrift zur „Rettung des kleinen Ferkels“, die mit wissenschaftlicher Gründlichkeit nachwies, dass sämtliche gegen das Buch erhobenen Vorwürfe haltlos waren.

Begleitet wurde der „Ferkelbuchstreit“ von einer **heftigen Debatte in den Medien**. Während anfänglich viele Medienberichte der Argumentation des Bundesfamilienministeriums zu folgen schienen, gab es im weiteren Verlauf zunehmend Berichterstattungen, die sich klar gegen ein Verbot des „Ferkelbuchs“ aussprachen. So ließ etwa die Stellungnahme von Henryk M. Broder an Deutlichkeit nichts vermissen, als er in einem Interview mit Deutschlandradio äußerte, dass der Versuch, das Kinderbuch zu verbieten, „lächerlich“ sei.

Letztlich konnte die **Meinungsfreiheit** den Sieg davon tragen.

Die Bundesprüfstelle folgte dem ministerialen Indizierungsantrag nicht. Das Ferkelbuch („als Gegengift zu religiöser Indoktrination pädagogisch besonders wertvoll“, so der Traumaexperte Prof. Dr. Peter Riedesser) blieb frei verkäuflich und darf somit weiterhin auf humorvolle Weise Kindern dabei helfen, Angst vor göttlicher Bestrafung zu überwinden ...



**KORSO**  
Koordinierungsrat säkularer  
Organisationen

## SÄKULARPOLITIK

Mit der Gründung des „**Koordinierungsrats säkularer Organisationen**“ (KorsO) im November 08 gibt es nun endlich ein zentrales Repräsentationsorgan der Konfessionsfreien in Deutschland. Wie es in der verabschiedeten Resolution heißt, hat KorsO das Ziel, die Interessen der Konfessionsfreien in Gesellschaft und Politik zu vertreten und ein Gegengewicht zu den zahlreichen religiösen Lobbygruppen im Land zu schaffen. Zum 1. Vorsitzenden des von elf säkularen Verbänden, Vereinen und Stiftungen gegründeten Vereins wurde Prof. Dr. Frieder Otto Wolf (Präsident der Humanistischen Akademie) gewählt, den Posten des 2. Vorsitzenden übernahm Dr. Carsten Frerk (Kurator der gbs). Der Vorstand der gbs, der vollständig nach Berlin angereist war, wertete die Gründung von KorsO als einen „Meilenstein auf dem Weg hin zu einer stärkeren öffentlichen Wahrnehmung der Interessen religionsfreier Menschen“ in Deutschland. „Wir sind froh, dass die vielen Diskussionen der letzten Jahre endlich zu einem sichtbaren Ergebnis geführt haben!“, erklärte Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon und appellierte an die Vertreter der Medien und Politik, die neu gegründete Interessensvertretung der Konfessionsfreien ernst zu nehmen.



Auf eine **Abschaffung verfassungswidriger kirchlicher Privilegien** zielten zwei Klagen, die die gbs 2008 unterstützte:

Die erste Klage wurde vom bfg München angestrengt, dessen „Heidenspaßparty“ zur „Religionsfreien Zone 2007“ verboten worden war. Die Klage wendet sich gegen das amtlich vorgeschriebene **Tanz- und Konzertverbot an Karfreitag**. bfg München und gbs vertreten die Auffassung, dass es absurd ist, nicht-religiösen Menschen staatlicherseits abzuverlangen, ausgerechnet an einem Feiertag nicht feiern zu dürfen.

Die zweite Klage richtete sich gegen die Ausschreibung sog. **Konkordatslehrstühle**. Hierbei handelt es sich um Professorenstellen (außerhalb der Theologischen Fakultäten) vor allem in den Fächern Pädagogik und Philosophie, die nur mit Genehmigung des örtlichen Bischofs besetzt werden dürfen. Konfessionslos ist der Zugang zu diesen öffentlich finanzierten Lehrstühlen per definitionem verwehrt. Diese Bevorzugung katholischer Lehrstuhlanwärter widerspricht sowohl dem europäischen Anti-Diskriminierungsgesetz als auch dem Verfassungsprinzip der weltanschaulichen Neutralität des Staates.



## MEDIEN

Wie bereits im Vorjahr konnte sich die gbs 2008 mittels Hörfunk, Fernsehen und Printmedien erfolgreich in die gesellschaftliche Debatte um Ethik- und Glaubensfragen einschalten. gbs-Mitglieder wurden u.a. zu den Talkshows **Kerner**, **Menschen bei Maisch-**

**berger**, **Scobel**, **Nachtcafé** und **west.art** eingeladen. Darüber hinaus gab es zahlreiche Berichte im Rundfunk, in den Zeitungen sowie in politischen und wissenschaftlichen Magazinen.

## INTERNET

2008 etablierte die gbs gleich zwei neue Websites: Im Februar ging die Website zum Berliner Giordano Bruno Denkmal [www.bruno-denkmal.de](http://www.bruno-denkmal.de) online. Im Dezember, pünktlich zum Start des Darwin-Jahrs 2009, wurde das Internetportal [www.darwin-jahr.de](http://www.darwin-jahr.de) freigeschaltet.

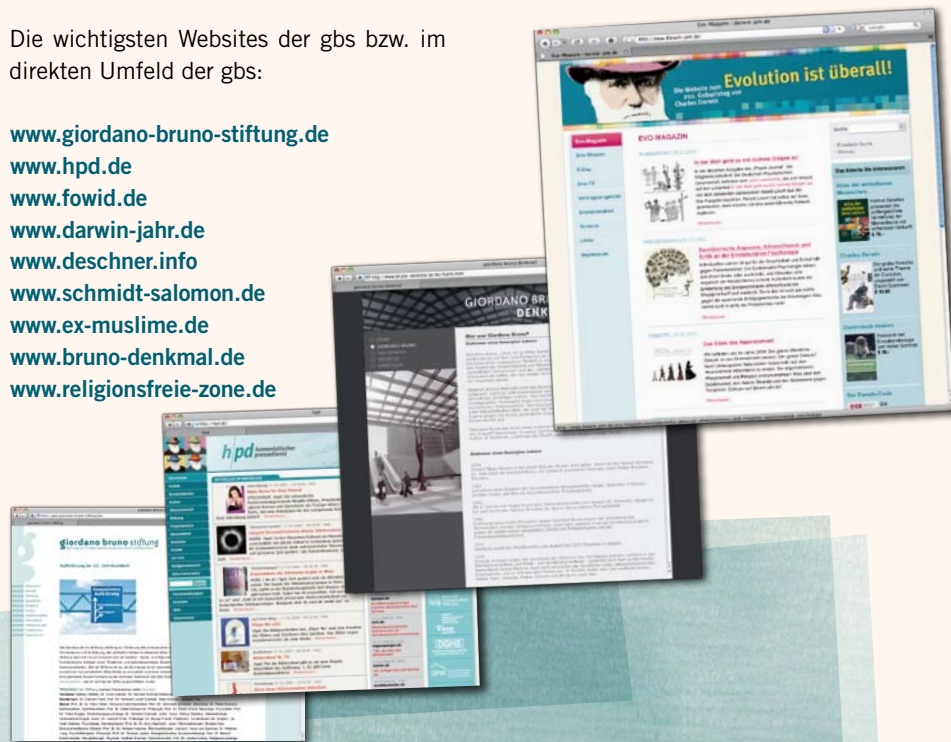
Die Besuche auf den gbs-Websites bzw. den mit der gbs assoziierten Websites stieg

Die wichtigsten Websites der gbs bzw. im direkten Umfeld der gbs:

[www.giordano-bruno-stiftung.de](http://www.giordano-bruno-stiftung.de)  
[www.hpd.de](http://www.hpd.de)  
[www.fowid.de](http://www.fowid.de)  
[www.darwin-jahr.de](http://www.darwin-jahr.de)  
[www.deschner.info](http://www.deschner.info)  
[www.schmidt-salomon.de](http://www.schmidt-salomon.de)  
[www.ex-muslim.de](http://www.ex-muslim.de)  
[www.bruno-denkmal.de](http://www.bruno-denkmal.de)  
[www.religionsfreie-zone.de](http://www.religionsfreie-zone.de)

gegenüber dem Vorjahr leicht an. Spitzenreiter war abermals das Portal des Humanistischen Pressedienstes ([hpd.de](http://hpd.de)) mit mehreren Millionen Seitenaufrufen.

Der gbs-Newsletter wurde 2008 18-mal versendet. Die Zahl der Abonnenten stieg 2008 von 4200 auf 5500 (derzeitiger Stand: 6.500).



## INTERNE MASSNAHMEN



## GREMIENARBEIT

Das vierte große Stiftungstreffen fand am zweiten Septemberwochenende am Stiftungssitz in Masterhausen statt. Neben dem Vorstand und dem Kuratorium waren abermals über die Hälfte der Beiratsmitglieder anwesend. Teilgenommen haben u.a.: Hans Albert, Christoph Antweiler, Franz Buggle, Gerhard Czermak, Helmut Debelius, Eric Hilgendorf, Ricarda Hinz, Mathias Jung, Thomas Junker, Günter Kehrer, Ralf König, Thomas Metzinger, Heinz Oberhummer, Rolf

Oerter, Sabine Paul, Udo Pollmer, Beda M. Stadler, Esther Vilar, Eckart Voland, Gerhard Vollmer, Lilly Walden, Isabell Welpel, Franz Josef Wetz, Gerhard Wimberger und Franz M. Wuketits. Die Stiftungsmitglieder stimmten darin überein, dass die **positive Botschaft von Humanismus und Aufklärung** (nach den zahlreichen Projekten zur Religionskritik in den letzten Jahren) stärker in den Vordergrund treten sollte.

## ERWEITERUNG DES BEIRATS

**2008 nahm die Stiftung 11 Personen als neue Beiräte auf:**

**Prof. Dr. Dieter Birnbacher**, einer der bekanntesten deutschen Philosophen, der vor allem auf dem Gebiet der praktischen Ethik Herausragendes geleistet hat;

**Dr. Colin Goldner**, Psychologe und Okkultis-

musexperte, bekannter Sachbuchautor und Leiter des Forums Kritische Psychologie e.V., einer gemeinnützigen Informations- und Beratungsstelle für Therapie- und Psychokultgeschädigte;

**Dr. Mathias Jung**, Psychotherapeut und Philosoph, der in seinen zahlreichen Vorträgen, Büchern, Audio-CDs sowie in seiner prak-

tischen Arbeit als Therapeut die Bedeutung der Philosophie für das individuelle „gute Leben“ herausarbeitet;

**Dr. Gisela Notz**, Sozialwissenschaftlerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Friedrich-Ebert-Stiftung und Bundesvorsitzende von pro familia, die sich neben sexualpolitischen Fragestellungen vor allem auch mit dem Themenkomplex „Humanisierung des Arbeitslebens“ beschäftigt hat;

**Prof. Dr. Heinz Oberhummer**, Kern- und Astrophysiker, der nicht nur wichtige Beiträge zur sog. „kosmologischen Feinabstimmung des Universums“ geleistet hat, sondern der es auch versteht, diese Erkenntnisse für Laien verständlich und humorvoll „rüberzubringen“;

**Prof. Dr. Rolf Oerter**, einer der renommiertesten deutschen Psychologen, u.a. Verfasser der Grundlagenwerke „Entwicklungspsychologie“ und „Psychologie des Spiels“, der die Entwicklungspsychologie in Deutschland wesentlich geprägt hat;

**Dr. Sabine Paul**, Molekular- und Evolutionsbiologin, ausgewiesene Expertin für interdisziplinäre Forschung, deren besondere Stärke darin besteht, komplexe Themen wie Gentechnik, Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom oder Evolutionäre Ernährung anschaulich und praxisnah zu vermitteln;

## TRAUER UM GBS-BEIRAT PROF. DR. PETER RIEDESSER

Der Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Prof. Dr. Peter Riedesser, starb am 19. September 08 im Alter von 63 Jahren an den Folgen einer aggressiven

**Udo Pollmer**, Ernährungswissenschaftler und Wissenschaftsjournalist, vielen bekannt durch seine erfolgreichen Buchveröffentlichungen (u.a. „Lexikon der Ernährungssirrtümer“) sowie seine wöchentlichen Beiträge im Deutschlandradio;

**Prof. Dr. Beda M. Stadler**, Institutsdirektor und Professor für Immunologie an der Uni Bern, neben seiner wissenschaftlichen Arbeit u.a. bekannt durch seine mit spitzer Feder geschriebene Kolumne in der „NZZ“, in der er sich mit Vorliebe auch religionskritischen Themen widmet;

**Prof. Dr. Franz Josef Wetz**, Philosoph und Autor, der in seinen zahlreichen Veröffentlichungen vor allem der Frage nachgeht, welche Konsequenzen die Erkenntnisse der modernen Naturwissenschaften für das menschliche Selbst- und Weltverständnis haben;

**Esther Vilar**, deutsch-argentinische Schriftstellerin, die sich, so Wikipedia, „immer ungerührt vom Phänomen der ‚political correctness‘ zeigte“, was nicht nur in ihrem heftig debattierten Bestseller „Der dressierte Mann“, sondern auch in ihren sonstigen Büchern (u.a. „Der betörende Glanz der Dummheit“) und Theaterstücken zum Ausdruck kommt.

Krebserkrankung. Michael Schmidt-Salomon erinnerte in seinem Nachruf auf hpd an einen großen Freigeist und Humanisten, der (nicht nur) der Giordano Bruno Stiftung wichtige Impulse gab.



## GBS-FÖRDERKREIS

Der **gbs-Förderkreis** wuchs 2008 von 880 auf 1350 Personen. Betrachtet man die Entwicklung der letzten drei Jahre, sind die Mitgliederzahlen auf das Vierfache gestiegen.

Im **internen gbs-Forum**, der zentralen Kommunikationsplattform der Stiftung, hatten sich Ende 2008 mehr als 300 Fördermitglieder angemeldet. Dort gibt es Diskussionen zu allen möglichen Themen, die die Stiftung bzw. den evolutionären Humanismus/Naturalismus betreffen. Dank des internen Forums konnten sich Fördermit-

## FINANZEN

Die Giordano Bruno Stiftung gab 2008 zur Umsetzung ihrer Ziele rund 116.000 Euro aus (Vorjahr: 100.000). Dabei entfielen (gerundet) auf **Projekte und Veranstaltungen** wie hpd und fowid, bruno-denkmal, darwin-jahr.de und Kritische Islamkonferenz 52.000 €. 33.000 € wurden für die Förderung aufklärerischer Philosophie, Wissenschaft und Kunst aufgewendet. 12.000 € gab die gbs für Werbematerialien aus (u.a. für den Tätigkeitsbericht). Die Bürokosten lagen bei 10.000 €, die Personalkosten bei 9.000 €. Gedeckt wurden diese Ausgaben maßgeb-

glieder auch erfolgreich untereinander vernetzen. So gab es im September 08 ein erstes von Fördermitgliedern initiiertes Treffen in Bonn.

Darüber hinaus formierten sich 2008 die ersten **gbs-Regionalgruppen**: die säkularen Humanisten/Regionalgruppe Rhein-Main in Frankfurt und die gbs-Regionalgruppe Köln-Bonn-Düsseldorf. Beide Gruppen führten bereits erfolgreich Veranstaltungen vor Ort durch. Weitere gbs-Regionalgruppen sind derzeit in Gründung.

lich durch **Spenden aus dem Förderkreis** in Höhe von 65.000 €. Dazu kamen Spenden aus dem Vorstand und Beirat der gbs in Höhe von 40.000 Euro. Aufgrund der Finanzkrise flossen 2008 keine Erträge aus dem Stiftungskapital. Ohne die Hilfe ihrer Förderer hätte die gbs 2008 ihre Aktivitäten daher nicht durchführen können. Wir danken allen Spendern für ihre Unterstützung in diesen ökonomisch schwierigen Zeiten – und hoffen, dass sie der gbs auch in Zukunft helfen werden, die Ideen von Humanismus und Aufklärung in die Gesellschaft hineinzutragen...



## ANSPRECHPARTNER / KONTAKT

### GBS-STIFTUNGSSITZ / GESCHÄFTSFÜHRUNG

Herbert Steffen  
Giordano Bruno Stiftung  
Johann Steffen Straße 1  
D-56869 Mastershausen  
Tel: +49 (0) 6545 910 286  
Fax: +49 (0) 6545 910 287  
info@giordano-bruno-stiftung.de

### VORSTANDSSPRECHER

Dr. Michael Schmidt-Salomon

### BÜRO SCHMIDT-SALOMON / NEWSLETTER-REDAKTION

Elke Held  
Im Gemeindeberg 21  
D-54309 Besslich  
Tel: +49 (0) 651 967 95 03  
Fax: +49 (0) 651 967 96 602  
presse@giordano-bruno-stiftung.de

### PRESSEREFERENT

Philipp Möller  
p.moeller@giordano-bruno-stiftung.org

### GBS-FORUM

Heike Jackler (Administratorin)  
jackler@giordano-bruno-stiftung.org

### IT-SUPPORT

Athmatrix  
athmatrix@giordano-bruno-stiftung.org

### SPENDENKONTO

KTO: 259 570 000  
BLZ: 500 400 00  
Commerzbank Frankfurt-Höchst  
IBAN: DE 17 5004 0000 0259 5700 00  
BIC: COBADEFFXXX

Die Giordano Bruno Stiftung wurde als *rechtsfähig* und *gemeinnützig* anerkannt. Spenden können von der Steuer abgesetzt werden.

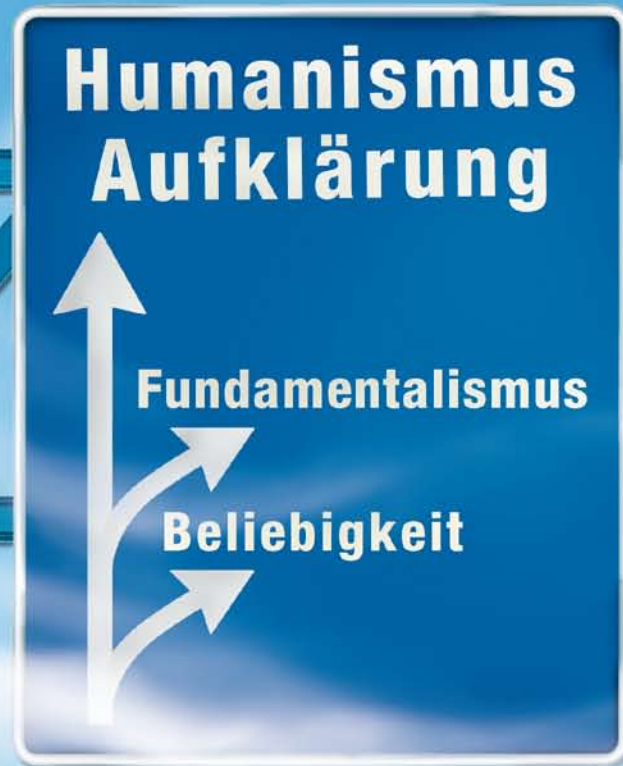
### IMPRESSUM

**Redaktion:** Elke Held (V.i.S.d.P.), Herbert Steffen,  
Dr. Ernst Salcher, Dr. Michael Schmidt-Salomon

**Gestaltung:** werner bohr – agentur für gestaltung  
www.wernerbohr.de

**Fotografie:** Evelin Frerk, Jacques Tilly, Ricarda Hinz,  
Jörg Salomon, turmdersinne

STAND 07/09



[www.giordano-bruno-stiftung.de](http://www.giordano-bruno-stiftung.de)

TÄTIGKEITSBERICHT 2008

**gbs**)))  
giordano bruno stiftung

**gbs**)))  
giordano bruno stiftung  
Stiftung zur Förderung des  
evolutionären Humanismus